

Mai 2023

Die Branchen mit dem größten Fachkräftebedarf sind Sozialarbeit und Sozialpädagogik, Kinderbetreuung und Erziehung, Altenpflege, Gesundheit und Krankenpflege. Frauendominierte Branchen. 48,1 Prozent der Frauen in NRW arbeiten in Teilzeit. Fehlende Kinderbetreuung, familienfeindliche Arbeitszeiten, unattraktive Bezahlung und eine ungerechte Verteilung von Haus- und Sorgearbeit hindern Frauen daran länger zu arbeiten. Arbeitgeber und Politik sind gefordert. Die Fachkräfteoffensive des Landes sollte hier ansetzen.

Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 699.804 (9,7 % oder 61.991 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 927.959 (+ 10,3 % oder 86.967 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 34.641 Abgerechnete in 2.568 Betrieben (Februar 2023)
- Anzeigen für 11.316 Beschäftigte in 475 Betrieben im Mai 2023
- Arbeitslosenquote: 7,1 %
- Unterbeschäftigungsquote: 9,4 %
- Versicherte Arbeitslose (SGB III): 193.306 (+ 8,4 % oder 15.007 mehr als im Vorjahresmonat)
- **72,3 %** der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV: 506.498 (+ 10,2 % oder 46.984 mehr als im Vorjahresmonat)
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 56.774 (+19,6 % oder 9.299 mehr als im Vorjahresmonat)
- davon 38.248 oder **67,4 %** in Hartz IV
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 159.225 (+ 8,1 % oder 11.897 mehr als Vorjahresmonat),
- davon 96.019 oder **60,3 %** in Hartz IV
- Langzeitarbeitslose: **40,8 %** von allen 285.781 (-4,3 % oder -12.991 weniger als Vorjahrsmonat)
- Ausländer: 280.096 (**+ 24,5 % oder 55.171 mehr** als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.295.700 Personen im März 2023, ein Anstieg von 64.100 (0,9 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 2.100.936, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.131.905 (Juni 2022 gg. Vorjahr). Im März 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen		Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege)		Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung)	
+ 3,1%	(18.500)	+ 1,1%	(6.900)	+ 1,6%	(5.800)
+ 1,1%	(3.200)	+ 4,7%	(11.600)	+ 1,1%	(4.500)
+ 0,5%	(3.200)	+ 1,3%	(5.400)	+ 0,1%	(200)
+ 4,4%	(7.700)	+ 1,5%	(5.800)	+ 0,4%	(3.100)
				- 5,9%	(-10.500)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel		- 0,2%	(-2.000)
				Leiharbeit (169.200)	

- **Minijobs:** (September 2022): 1.729.464
- Frauenanteil 57,4 %
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.014.636
- Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,3% - 3.258
- im Nebenjob 714.828
- Zunahme gegenüber dem Vorjahr 5,6 %

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 24.634 oder 14,3 % auf 148.209 gesunken. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

- **Ausbildungsmarkt 2022/2023:** (Stand: Mai 2023)
- 2,9 % weniger Bewerber und 1,2 % weniger gemeldete Stellen. 86.654 Bewerber*innen stehen 99.051 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2021/2022) blieben 17.006 Jugendliche unversorgt bei 10.144 freien Stellen.

- **Hartz IV:** (Stand: April 2023 vorläufig)
- Bedarfsgemeinschaften: 802.788
- davon: Alleinerziehende 150.018
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.116.468
- darunter:
- Aufstocker: (Dezember 2022) 225.973
- davon:
- Sozialversicherungspflichtige 107.007
- davon: Vollzeit 23.294
- Geringfügig Beschäftigte 82.744
- außerdem: Selbstständige: 14.930

Mehr als jeder 5. Erwerbsfähige Hartz-IV-Empfänger in NRW ist auch erwerbstätig.